

Erneuerbare Energien

Potenzialflächen für den
Ausbau der Windenergie

Batteriespeicher

Aktuelle Trends und
künftige Anforderungen

Messtechnik

Online-Teilentladungs-
messung ohne Betriebs-
unterbrechung

Kabelprüfung

Durchschlagsvorortung
bereits während der
Prüfung

Kabelanlagen

Umweltschonende
Ölkabelreinigung

IT-Lösungen

Effiziente Anlagen- und
Betriebsmittelverwaltung

IT-Sicherheit

Systeme zur Angriffs-
erkennung

Wir präsentieren unser

HVA68TD

VLF-Prüfgerät für Mittelspannungskabel
mit TD-Diagnose & Arc Pre-Location (APL)



APL-Funktion

Vorortung von Durchschlägen
bereits während der Prüfung!

**Innovation
in High Voltage**

www.b2hv.com

b2
electronics

Kabelmontage

Akkuhydraulische Pumpe mit individueller Leistungseinstellung

Akkutechnologien nehmen in Handwerk und Industrie seit Jahren an Bedeutung zu. Eine Entwicklung, die sich auch im Produktportfolio der Holger Clasen GmbH & Co. KG widerspiegelt.

Die Holger Clasen GmbH & Co. KG bietet die neue akkuhydraulische Pumpe AP550 an. Sie ist auf den mobilen Betrieb von Schneid-, Press- und Stanzköpfen in der Kabelmontage und -verarbeitung ausgerichtet und ermöglicht lageunabhängiges Arbeiten, vor allem in Bereichen, die schwer zugänglich sind. Häufig kommt es dabei auf die Größe und das Gewicht der Werkzeuge an.

»Hydraulikpumpen werden standardmäßig mit festen Leistungsstufen hergestellt, die den Einsatz auf bestimmte Anwendungen beschränken und oft zu Kompromissen bei der Leistung und Effizienz führen«, so Geschäftsführer Lenard Clasen. »Mit der AP550 haben wir ein Produkt im Programm, das fast doppelt so schnell ist wie unsere bisherigen Pumpen und sich werksseitig zwischen 100 bis 850 bar individuell einstellen lässt – auch nachträglich.« Die Möglichkeit, die Pumpleistung ab Werk an die spezifischen

Quelle: Holger Clasen GmbH & Co. KG



Akkuhydraulische Pumpe AP550 mit werksseitig einstellbarem Betriebsdruck von 100 bis 850 bar

Anforderungen des Anwenders anzupassen, ermöglicht den Einsatz in vielfältigen Bereichen. Hierzu zählen: die industrielle Kabelmontage, Verkehrsbetriebe, Energieversorgungsunternehmen, Stadtwerke, Kraftwerke und deren Dienstleister.

Auch in Bezug auf die Akkuversorgung setzt das Unternehmen für seine Kunden auf Flexibilität. Die akkuhydraulische Pumpe kann mit zwei 18-V-Makita-Akkus betrieben werden. Für Unternehmen, die ihr Werkzeug auf Bosch-, Milwaukee- oder Dewalt-Technik ausgerichtet haben, stehen Adapter zur Verfügung, die einen Wechsel auf den jeweiligen Hersteller ermöglichen.

>> www.holger-clasen.de

Prüf- und Kalibriertechnik

Kalibrierlabor der Baur GmbH nach ISO/IEC 17025 akkreditiert

Die Baur GmbH erhielt am 17. Mai 2023 die Akkreditierung von der nationalen Akkreditierungsstelle Österreichs für elektrische Hochspannung, Spannung und elektrischen Strom. Dies bedeutet: Baur betreibt das 40. akkreditierte Kalibrierlabor in Österreich. Damit kann das Unternehmen seinen Kunden akkreditierte und international anerkannte Kalibrierungen im Bereich (Hoch-)Spannung und Strom anbieten. Im Kalibrierlabor von Baur werden beispielsweise Hochspannungsmesssysteme und Ölprüfgeräte kalibriert. Dabei sind Kalibrierungen sowohl im Gleichstrom- als auch im Wechselstrombereich möglich. Im AC-Bereich umfasst der Akkreditie-

rungsumfang neben netzfrequenznahen Frequenzen auch die VLF-Frequenz von 0,1 Hz. Dabei sind die Kalibrierungen nicht auf Baur-Geräte beschränkt. Solange die Kalibrierpunkte innerhalb des Akkreditierungsumfangs liegen, kalibriert das Labor auch Geräte anderer Hersteller. Viktoria Klemm, die den Akkreditierungsprozess des Labors begleitet hat, erklärt: »Seit mehr als 75 Jahren steht Baur für Qualität in der Messtechnik. Daher war es uns wichtig, die Qualität unserer Kalibrierstelle durch eine externe Akkreditierung zu bestätigen.«

>> www.baur.eu

Netzanschlussportal

Webportal für Standard-Netzanschlüsse

Die Frist für die Digitalisierung läuft: Ab 1. Januar 2024 muss es Endkunden möglich sein, Anträge für Standard-Netzanschlüsse sowie für Ladeeinrichtungen und Wärmepumpen online über das Webportal des Netzbetreibers abzuwickeln. Die ITC AG betreibt dafür ein Netzanschlussportal, das die Empfehlungen des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) und die gesetzlichen Anforderungen erfüllt.

Mit der Niederspannungsanschlussverordnung (§§ 6, 19 NAV) werden Netzbetreiber verpflichtet, ab 1. Januar 2024 ein entsprechendes Webportal bereitzustellen. »Um diese Frist einzuhalten, sind Netzbetreiber gut beraten, umgehend in eine entsprechende Planung einzusteigen. Die Anträge dürfen nicht nur online verfügbare PDF-Anträge sein, sondern müssen als Webportal mit allen erforderlichen Abfragen und Mitteilungen zur Verfügung gestellt werden«, sagt André von Falkenburg, Leiter Customizing der ITC AG. Dies stellt sowohl die IT auf Seiten der Netzbetreiber und Stadtwerke als auch die Dienstleister vor weitere große Herausforderungen. »Uns erreichen fast täglich entsprechende Aufträge von Bestands- und Neukunden.«

Damit alle anfragenden Netzbetreiber die gesetzliche Frist einhalten können, bietet ITC das Netzanschlussportal mit ihrer Lösung ITC PowerCommerce Netz als cloudbasierte White-Label-Version. Die Software ist einfach integrierbar und passt sich an das individuelle Corporate Design der Netzgesellschaft an. »Auf diese Weise können Energieversorger ihren Endkunden kurzfristig alle gesetzlich geforderten Prozesse zur Verfügung stellen«, erklärt von Falkenburg. Alle Netzportale lassen sich später auch On-Premise im eigenen Rechenzentrum betreiben.

Für Anlagen, die Strom aus erneuerbaren Energien gewinnen, müssen Netzbetreiber ab 1. Januar 2025 ein Webportal für Endkunden zur Verfügung stellen. Gemäß EEG 2023 § 8 Abs. 7 sind Netzbetreiber demnach verpflichtet, neben den allgemeinen Informationen zum Netzanschlussbegehren auch einzelne Schritte zur Bearbeitung, alle erforderlichen Informationen sowie die entstehenden Kosten für einen Netzanschluss zu veröffentlichen.

>> www.itc-ag.com